

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 109 (2002)

Heft: 2

Rubrik: STF-Newsletter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

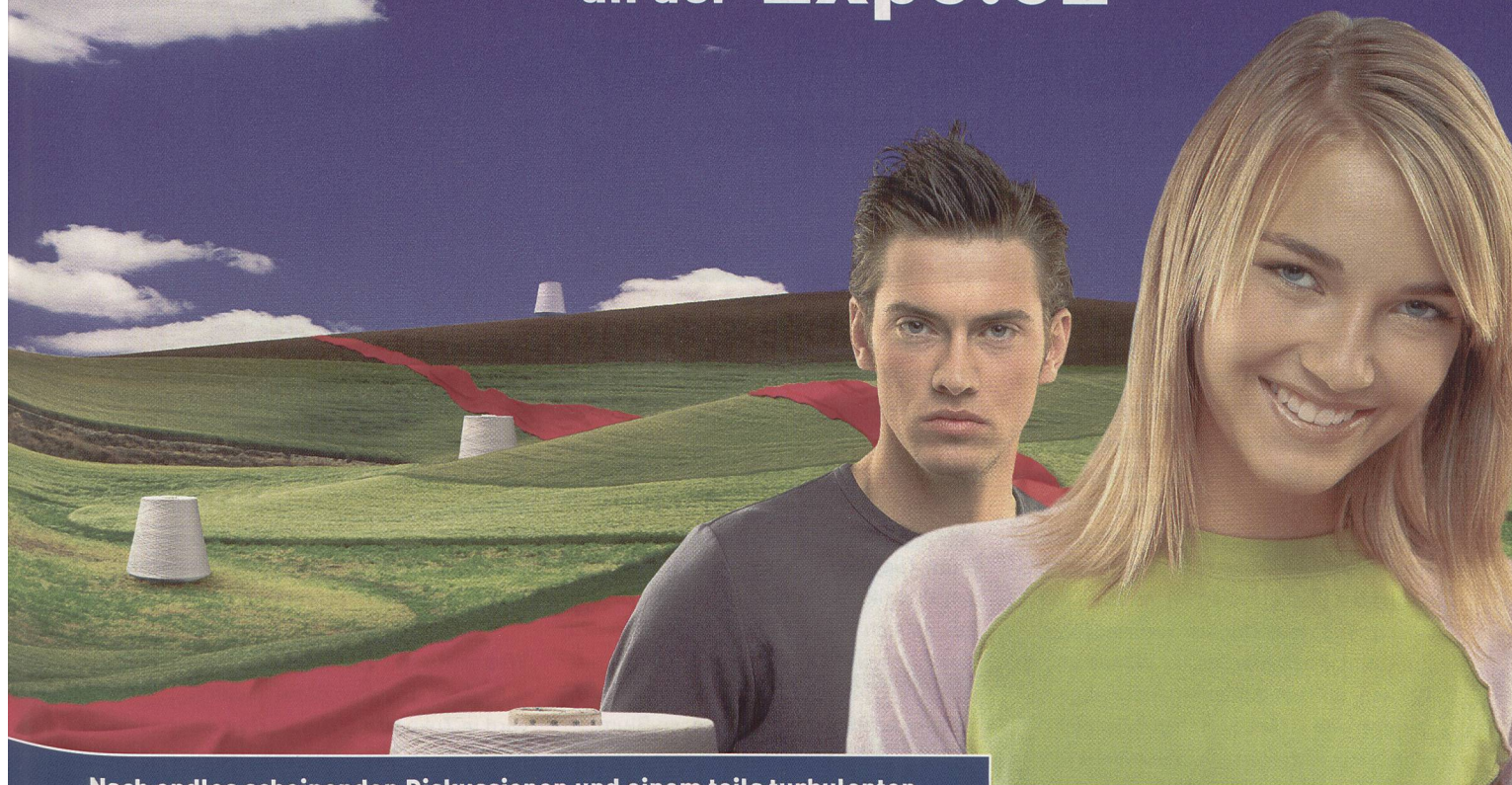
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Textilfachschule an der Expo.02



Nach endlos scheinenden Diskussionen und einem teils turbulenten Werdegang ist es am 15. Mai 2002 endlich soweit. Die Schweizerische Landesausstellung Expo.02 öffnet ihre Tore. Das gigantische Projekt wird zur Momentaufnahme der Schweiz und bündelt die vielfältigen Interessen und Kräfte in diesem Land. Auch die Schweizerische Textilfachschule ist am historischen Anlass vertreten.

Studenten der Textil- und Modelfachklassen verschiedener Schweizer Ausbildungsstätten. Studierende der höheren Fachschule STF beteiligen sich mit grossem Engagement an diesem einmaligen Projekt.

Die Schweiz leistet sich, nach 1964 in Lausanne, erstmals wieder eine Landesausstellung. Nach langen, teils heftig geführten Kontroversen um Finanzen und inhaltlichem Konzept laufen nun die letzten Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren. Aller Voraussicht nach wird die Expo.02 ein Anlass der Superlative. Vom 15. Mai bis zum 20. Oktober 2002 werden an den Ufern von Bieler-, Murten- und Neuenburgersee 4,8 Millionen Gäste und insgesamt über 10 Millionen Eintritte erwartet.

Schaufenster und Imagefaktor

Zahlreiche Architekten, Szenografen, Mitwirkende aus Kultur und Wirtschaft wollen die Landesausstellung zu einem einzigartigen Erlebnis und denkwürdigen Fest werden lassen. Die Expo.02 bietet aber nicht nur spektakuläre Architektur und prickeln-

de Kulturanlässe. Auch wichtige Bereiche der Wirtschaft möchten sich mit aufsehen-erregenden und überraschenden Inszenierungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Zu den verschiedenen Akteuren, die diese einmalige Gelegenheit nutzen möchten, gehört die Schweizerische Textilwirtschaft.

STF mit Swiss Textiles an der Expo.02

Der Textilverband Schweiz (Swiss Textiles) wird sich durch ein Projekt zum Thema Innovationen und Textilien an der Expo.02 präsentieren. Die entsprechenden Veranstaltungen finden vom 1. bis zum 7. Juli 2002 auf der Arteplage Biel-Bienne statt. Für die Umsetzung des Expo-Engagements investiert der Textilverband Schweiz Fr. 500'000.-. Konzipiert und realisiert wird der Beitrag von rund 30 Studentinnen und

Nachwuchstalente im Mittelpunkt

Die 30 angehenden Textilfachleute, die den Expo-Auftritt kreieren, wurden im Juni 2001 in einem Wettbewerb auserkoren. Zusammen entwickelten sie im Oktober 2001 die Grundidee der Inszenierung. Unter dem Titel «Stoffwechsel» wird sich der Expo-Beitrag mit textilen Veränderungen in verschiedensten Formen auseinandersetzen. Seit Januar 2002 befindet sich das Projekt in der Realisationsphase.

Ein Engagement für die Zukunft

Das Expo-Projekt von Swiss Textiles darf mit Spannung erwartet werden. Denn schon in der Planungsphase haben die Nachwuchsspezialisten der Textilbranche viel Engagement, Kreativität und Fachwissen bewiesen. Qualitäten, die auch im beruflichen Alltag der Textilbranche mehr denn je gefragt sind.

Neugestaltete STF baut auf Farbe und Licht

Noch scheint die Farbe nicht ganz trocken zu sein und in einigen Gängen und Fluren stapeln sich noch Gerüste, Malerleitern und Farbkübel. Der in der Luft liegende spezielle Geruch deutet auf frisch verlegten Teppichboden hin. Aber für den Besucher der Schweizerischen Textilfachschule ist das neue Gesicht schon deutlich zu erkennen. Es präsentiert sich mit Farbe + Licht.

Wer sich in den vergangenen Tagen einmal am Hauptsitz der Schweizerischen Textilfachschule in Wattwil umgesehen hat, wird es sofort bemerkt haben: Treppenhaus und Flure strahlen in neuem Glanz. Aber nicht nur dort. Die wichtigsten Räume sind die Unterrichtszimmer, in denen die Studierenden im Verlaufe ihrer Ausbildung viele Stunden verbringen (müssen). Pastellfarben für Wände und Decken, optisch gut aufeinander abgestimmt, und strapazierfähiger Teppichboden aus Kugelgarn – so präsentieren sich heute die neu gestalteten Räume. Etwas dunkler und als Kontrast zu den hellen Wänden stellen sich die Türrahmen und Türen dar.

Gestaltung mit Farbdesignern

«Wir bilden an unserer Ausbildungsstätte auch Farbdesigner aus, so war es nur logisch, diese Studierenden bei der Erarbeitung des neuen Gestaltungskonzeptes mit einzubeziehen», meint Direktor Fritz Blum. Die Unterrichtszimmer sind neben den Praktikumsräumen unser wichtigstes Gut, da sich dort unsere Kunden – die Studentinnen und Studenten – wohl fühlen sollen, um höchste Leistungen im Lernprozess erbringen zu können, so Blum weiter. Schritt für Schritt werden nun noch die älteren Unterrichtstische und Stühle durch neue ersetzt. Als nächstes kommen dann die Vorhänge dran. Für die Ausbildung von Farb- und Textildesignern stellte die Firma EAT kostenlos ihr CAD-Programm der STF zur Verfügung.

Aber auch die Büroräume für die Lehrpersonen wurden einem kräftigen «Lifting» unterzogen. Veraltete Einbauschränke nahmen ihren Weg über die an der Laderampe der Schule stehende Mulde zur Entsorgung und wurden durch moderne Büromöbel ersetzt – übrigens die Entsorgungsmulde prägte in den vergangenen Wochen und Monaten das Bild hinter der Schule. Insgesamt wurden 14 Grossraummulden zur Entsorgung benötigt.

Webereivorwerk und Bandweberei

Unsere Fotos zeigen einige Praktikumsräume, bei denen die Umgestaltung noch im vollen Gange ist. Im Webereivorwerk wurden veraltete Spulmaschinen entfernt und so Raum geschaffen, dass die Handweberei integriert werden kann. Neben zwei modernen Spulmaschinen der Firma SSM, Horgen, und einer Schärmaschine von Benninger, Uzwil, befinden sich im Webereivorwerk auch zwei Nadelbandwebmaschinen des Typs NFRE mit elektronischer Mustersteuerung, auf denen elastische und unelastische Bänder her-



gestellt werden können. Für die Musterentwicklung und die Programmierung der Maschine stellte die Jakob Müller AG der STF vor kurzem das Programmiersystem MUCAD MICRO kostenlos zur Verfügung.

Weberei setzt auf schützenlose Technik

«Die Ausbildung im Bereich der Weberei wird in Zukunft ausschliesslich an modernen schützenlosen Webmaschinen erfolgen», fährt Blum fort. Dennoch bleibt eine Schützenwebmaschine erhalten, um dieses Webprinzip noch vorführen zu können. Neben einer Projektilwebmaschine, einer Luftdüsenwebmaschine L5100 und einer Greiferwebmaschine G6200 mit elektronisch gesteuerter Jacquardmaschine CX840 von Sulzer Textil bzw. Stäubli umfasst der Websaal auch eine Stangengreiferwebmaschine von Dornier. An dieser Maschine erfolgt gegenwärtig die praktische Ausbildung im Fach Gewebeführungslehre.

Alle Jacquardwebmaschinen, die noch mit Lochkartensteuerungen arbeiten, wurden ausgesondert. «Wir haben alle denkbaren Museen angeschrieben und unsere Maschinen kostenlos angeboten, aber es gab entweder keinen Bescheid oder Ablehnung», bedauert der Direktor. Die meisten Webmaschinen werden verschrottet, zwei Maschinen konnten jedoch auch verkauft werden.

Berufsbegleitende Ausbildung

Die STF setzt verstärkt auf eine berufsbegleitende Techniker-Ausbildung. Darüber berichteten wir bereits in unserem News-Letter Nr. 1. Bereits jetzt gibt es eine stattliche Anzahl an Anmeldungen für die berufsbegleitende Techniker-Ausbildung und für das Studium Textildesign.



Breites Interesse an neuen Ausbildungskonzepten

Die facettenreiche Textilwirtschaft bietet interessierten Fachleuten vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten. Mit einem seit kurzem überarbeiteten Ausbildungsangebot in den drei Fachrichtungen «Technik», «Mode und Gestaltung», «Handel und Marketing» deckt die STF alle wichtigen Bereiche der Textilwirtschaft ab. Die verschiedenen Neuerungen haben bereits eine positive Resonanz und reges Interesse ausgelöst. So auch das neue berufsbegleitende Studium zur Produktmanagerin bzw. zum Produktmanager.

Produktmanager sind Spezialisten ihres Produktbereiches. Sie kennen den Markt, die Trends, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kundschaft genau so gut wie die Fertigungsmöglichkeiten. Sie optimieren das Zusammenspiel zwischen Kundschaft und Lieferanten durch jeweils engste Zusammenarbeit. Oft sind es Gespräche, Problemstellungen oder gute Ideen aus völlig anderen fremden Bereichen, welche Impulse für Neuentwicklungen geben. Der Produktmanager prüft diese Impulse auf ihre Verwertbarkeit für den Markt bzw. den Kundenkreis. Produktmanager setzen solche Ideen heute meist in projektartiger Arbeitsweise um. Dabei arbeiten sie eng mit der Forschung und Entwicklung bzw. Konstruktion zusammen. Die ersten Prototypen werden geprüft. Die Fertigung wird durchleuchtet und die ersten Kundeneinsätze der Nullserie verfolgt. Häufig bedarf es der Korrektur. Mit den Kunden gemeinsam kommt oft genug das brauchbare Endprodukt zustande. Die gesamte Vermarktung, Präsentation und die Schulung und Instruktion der Kundenberater stehen unter dem Einfluss des Produktmanagements. Voraussetzung für das Studium ist der Abschluss der Ausbildung Textilkaufräufin oder eine Ausbildung zum Textil-, Bekleidungs- oder Schnitttechniker.

Das Fachstudium

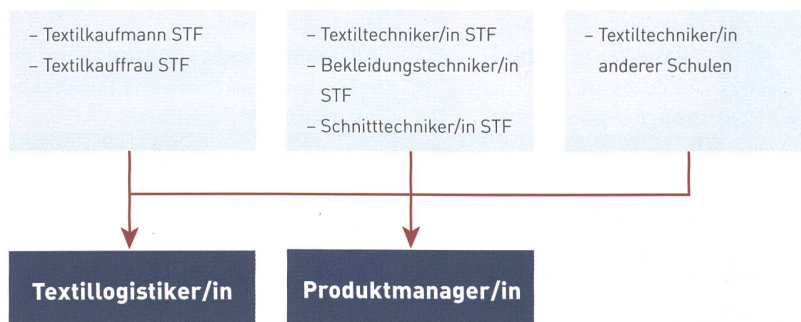
Das Fachstudium an der Schweizerischen Textilschule erfolgt in berufs begleitenden Kursen. Eine mindestens fünfzigprozentige Berufstätigkeit ist für die Anerkennung des Studiums erforderlich. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Semester zu je etwa 20 Wochen mit ca. 14 Wochenstunden. Die Diplomarbeit von 100 Lektionen beginnt nach dem zweiten Semester.

Unterrichtet wird praxisorientiert und auf den aktuellen Stand des Wissens bezogen. Der Unterricht ist auf Lernerfolg ausgerichtet, d.h. Klausuren und Semesterabschlussprüfungen dienen dazu, das Erreichen der Lernziele zu überprüfen. Nach erfolgreichem Abschluss erhält die Absolventin/der Absolvent das Diplom «Produktmanager/in».

Beruflicher Ausblick

Die Funktion eines Produktmanagers entstand aufgrund mangelnder Flexibilität auf Kundenbedürfnisse und unternehmerische Chancen im notwendigen Mass eingehen zu können. Der Produktmanager arbeitet heute eng mit nahezu allen Unternehmensbereichen aber auch mit den Kunden zusammen. Er ist verantwortlich für alles, was sein Produkt bzw. seine Produktgruppe betrifft und damit entscheidend für den Erfolg einer Produktparte oder sogar des Unternehmens. Seine Funktion hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Textil- und Bekleidungsindustrie wie auch der Handel stützen sich weitgehend auf ihr Produktmanagement.

Ausbildungsweg Produktmanager/in



Einstieg in gestalterische Berufe jetzt an der STF St.Gallen

Mit einem Vorkurs für gestalterische Berufe bietet die STF St.Gallen erstmals auch einen Einstieg in eine künstlerisch-gestalterische Ausbildung. Der Vorkurs richtet sich an interessierte und begabte Personen, die sich grundlegende Erfahrungen der gestalterischen Praxis aneignen wollen.

Vollzeit oder berufsbegleitend

Die Absolventinnen und Absolventen gewinnen Einblicke in die interdisziplinären Arbeitsmethoden und erwerben sich das Fundament für eine spätere Spezialisierung. Das Studium erfolgt an der Schweizerischen Textilschule in Vollzeit oder berufsbegleitenden Kursen. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Semester zu je 20 Wochen mit 40 Wochenstunden bei der Vollzeitausbildung, oder 4 Semester zu je 20 Wochen mit 20 Wochenstunden bei der berufsbegleitenden Ausbildung. Unterrichtet wird praxisorientiert und auf den aktuellen Stand des Wissens bezogen. Der Vorkurs beginnt im August 2002. Die Aufnahmeprüfung findet am 17. April 2002 an der Schweizerischen Textilschule St.Gallen statt.

Die aktuellen Kurse an der STF

Technik

Mode und Gestaltung

Handel und Marketing

Mai	01.05.2002 - 02.05.2002	Sicherheit und Gesundheitsschutz in Textilpflegebetrieben (KOPAS)	Kurs Nr. 625	Wattwil
	06.05.2002 - 15.05.2002	CAD Technisches Modellzeichnen	Kurs Nr. 736	Zürich
	06.05.2002 - 24.06.2002	Modezeichnen I	Kurs Nr. 763	St.Gallen
	06.05.2002 - 24.06.2002	Modezeichnen I	Kurs Nr. 763	St.Gallen
	13.05.2002 - 15.05.2002	Bindungslehre Basic I	Kurs Nr. 310	Wattwil
	13.05.2002 - 05.07.2002	Praktikum für Textildesigner/innen (Vorbereitungskurs)	Kurs Nr. 641	Wattwil
	15.05.2002 - 19.06.2002	Schnittzeichnen Aufbaukurs (ausgebucht)	Kurs Nr. 724	Zürich
	17.05.2002 - 18.05.2002	Textilmeister / Appretur I	Kurs Nr. 270	Wattwil
	21.05.2002 - 31.05.2002	Technologische Grundlagen Spinnerei/Zwirnerei	Kurs Nr. 510	Wattwil
	21.05.2002 - 31.05.2002	Technologische Grundlagen Weberei	Kurs Nr. 530	Wattwil
	25.05.2002 - 07.12.2002	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 712	Zürich
	25.05.2002 - 07.12.2002	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 785	Olten
	28.05.2002 - 18.06.2002	Vom Grundschnitt zum Jupe	Kurs Nr. 750	St.Gallen

Juni	03.06.2002 - 05.06.2002	Bindungslehre Basic II	Kurs Nr. 311	Wattwil
	03.06.2002 - 14.06.2002	Baumwollspinnerei	Kurs Nr. 604	Wattwil
	03.06.2002 - 05.07.2002	Praktikum zur Vorbereitung des Studiums für Textiltechniker/innen und Textilfachleute	Kurs Nr. 640	Wattwil
	17.06.2002 - 05.07.2002	Spulerei	Kurs Nr. 516	Wattwil

August	12.08.2002 - 2004	Fashiondesigner	Kurs Nr. 770	Zürich
	19.08.2002 - 21.08.2002	Sicherheit und Gesundheitsschutz im Textilbetrieb (Bekleidung/Teppich)	Kurs Nr. 624	Wattwil
	20.08.2002 - 10.09.2002	Vom Grundschnitt zum Hemd	Kurs Nr. 750	St.Gallen
	20.08.2002 - 18.01.2003	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 355	St.Gallen
	21.08.2002 - 18.01.2003	Fachwissen Textil und Bekleidung für kaufmännische Lehrlinge	Kurs Nr. 355	St.Gallen
	22.08.2002 - 12.09.2002	Vom Grundschnitt zur Jacke	Kurs Nr. 750	St.Gallen
	24.08.2002 - 07.12.2002	Textiles Basiswissen II	Kurs Nr. 784	Olten
	26.08.2002 - 13.09.2002	Strecken/Flyer	Kurs Nr. 513	Wattwil
	August - Anfang November 2002	Modezeichnen Grundkurs	Kurs Nr. 721	Zürich
	August 2002 - Januar 2003	Entwickeln - Gestalten - Malen	Kurs Nr. 321	St.Gallen
	August 2002 - März 2003	Textiles Basiswissen	Kurs Nr. 711	Zürich
	August 2002 - März 2003	Vorbereitungskurs für gestalterische Kurse	Kurs Nr. 324	St.Gallen
	August 2002 - Juli 2003	Vorkurs für gestalterische Berufe (Vollzeitstudium)	Kurs Nr. 080	St.Gallen
	August 2002 - Juli 2004	Vorkurs für gestalterische Berufe (berufsbegleitend)	Kurs Nr. 327	St.Gallen

Änderungen vorbehalten.

Kursanmeldungen bitte an folgende Adressen:



Schweizerische
Textilfachschule

CH-9630 Wattwil
Hauptsitz
Tel. 071 - 987 68 40
Fax 071 - 987 68 41
stf_wattwil@stfschule.ch

CH-8037 Zürich
Wasserwerkstrasse 119
Tel. 01 - 360 41 51
Fax 01 - 360 41 50
stf_zuerich@stfschule.ch

CH-9000 St. Gallen
Vadianstrasse 2
Tel. 071 - 222 43 68
Fax 071 - 223 46 85
stf_stgallen@stfschule.ch

SQS zertifiziert nach
ISO 9001/2000

www.textilfachschule.ch